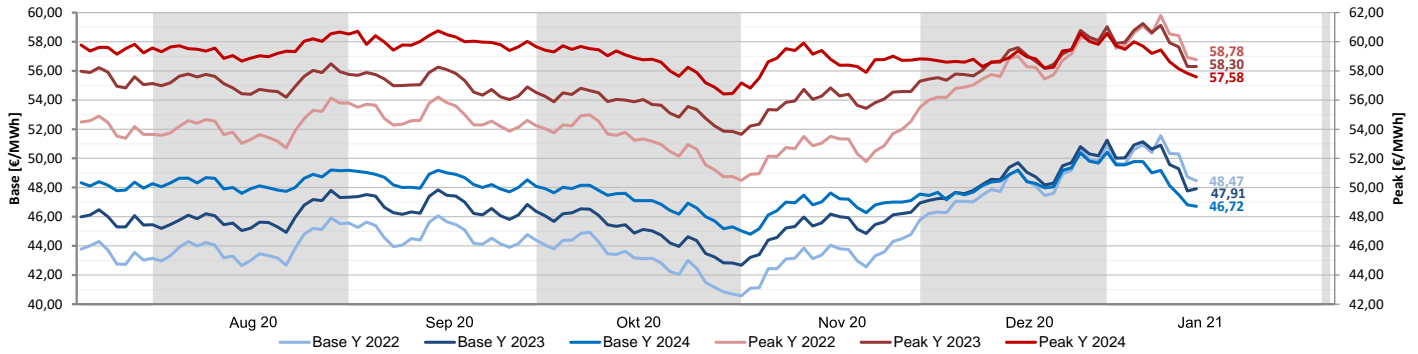


**Strom - Marktübersicht**

**Stromjahresprodukte**



**Wochenübersicht**

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	18.01.2021	11.01.2021	%		
Base Y 2022	48,47	50,40	-3,83%	51,56	40,57
Peak Y 2022	58,78	60,55	-2,92%	61,80	50,49
Base Y 2023	47,91	50,63	-5,37%	51,25	42,67
Peak Y 2023	58,30	60,62	-3,83%	61,25	53,65
Base Y 2024	46,72	49,00	-4,65%	50,43	44,80
Peak Y 2024	57,58	59,20	-2,74%	60,75	56,42
Base Q2 2021	42,15	45,48	-7,32%	47,05	34,18
Peak Q2 2021	47,56	50,98	-6,71%	52,93	38,81
Base Q3 2021	45,28	48,03	-5,73%	49,40	36,67
Peak Q3 2021	52,02	54,72	-4,93%	56,45	42,50
Base Q4 2021	49,67	51,85	-4,20%	53,29	40,99
Peak Q4 2021	61,92	64,87	-4,55%	66,43	52,36
Base Februar 2021	49,96	56,30	-11,26%	61,65	37,47
Peak Februar 2021	62,17	69,60	-10,68%	75,49	48,75
Base März 2021	46,77	50,80	-7,93%	55,74	34,99
Peak März 2021	55,09	59,93	-8,08%	64,57	42,58

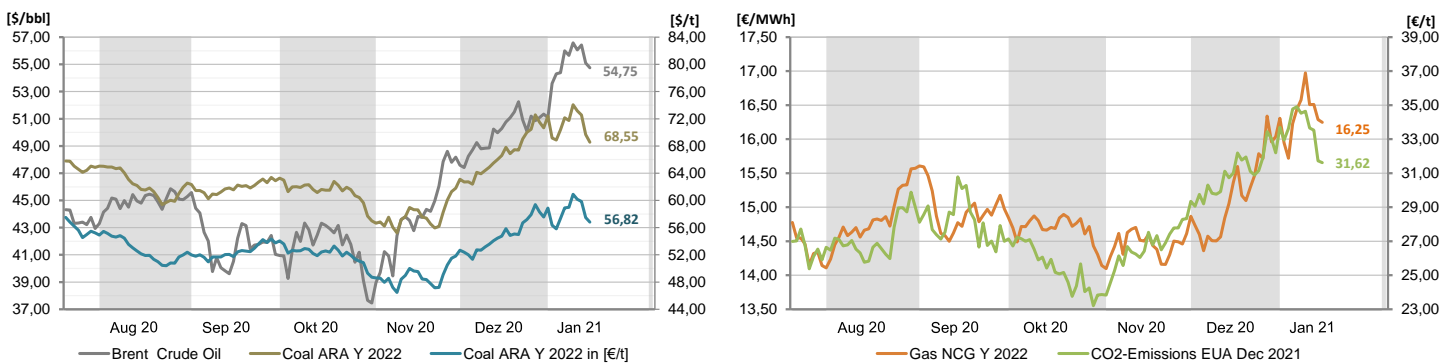
**Kommentar - Stromterminmarkt**

- Der Handel in den Jahresbändern am Stromterminmarkt war emotional, charttechnisch und fundamental getrieben. Zunächst überwog der Optimismus, der schon nach Weihnachten und zum Auftakt in das neue Jahr zu beobachten war. Marktteilnehmer zeigten sich voller Hoffnung an eine zügige Überwindung der Corona-Krise. Zusätzliche Unterstützung kam durch anhaltend zu kühle Temperaturprognosen der Meteorologen, die insbesondere dem kurzen Ende am Gasterminmarkt bis einschließlich letzten Dienstag eine beachtliche Kursrakete bescherte. Zusammen mit einem neuen Rekordhoch bei den EUAs wurden auch am Stromterminmarkt die Wochenhochs markiert.
- Vieles sprach zunächst dafür, dass mit dem Überlaufen der Hochs von Ende Dezember und Anfang Januar die Aufwärtsralle weiter gehen würde. Doch weit gefehlt. Ab der Wochenmitte gewann Verkaufsinteresse mehr und mehr die Oberhand. Als dann die Preiskurven in den Jahresbändern aus ihren seit Anfang November bestehenden Aufwärtstrends fielen, folgte am Freitag ein kräftiger Abverkauf. Dies geschah im Einklang mit einem ähnlichen Kursverlauf am CO2-Markt und einer drastischen Kehrtwende bei den Wettervorhersagen.
- Aus Beschaffungssicht hat sich die überkaufte Marktlage deutlich entspannt. Absicherungskäufe sind zu überdenken, denn der Mix aus emotionalen und fundamentalen Kurstreibern bleibt bestehen.

**Kommentar - Stromrelevante Commodities**

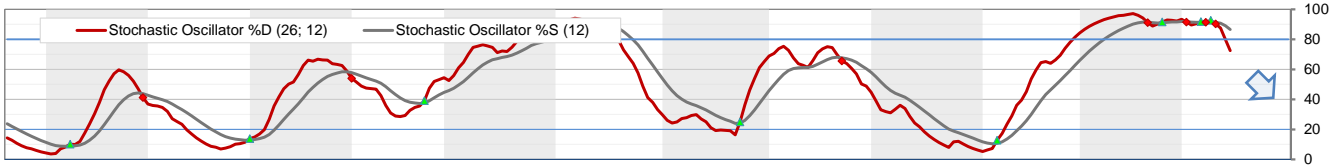
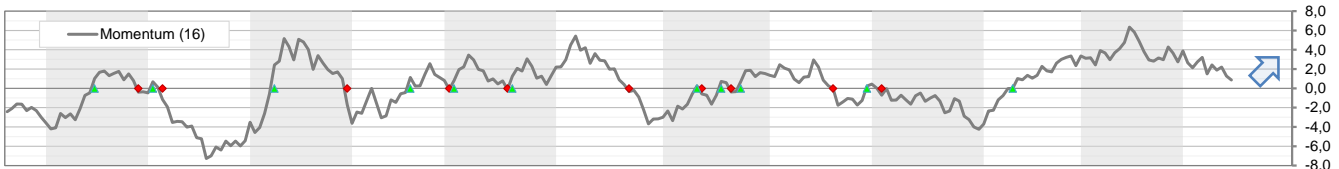
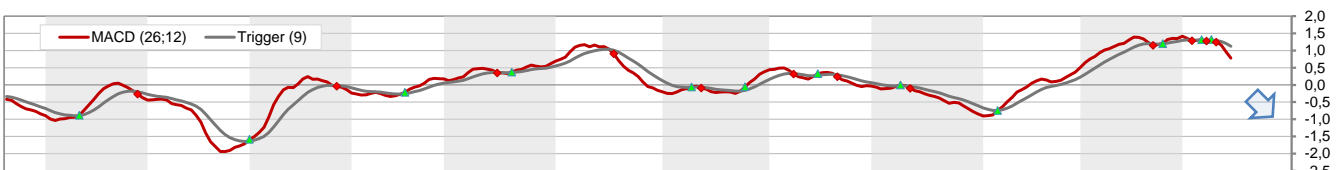
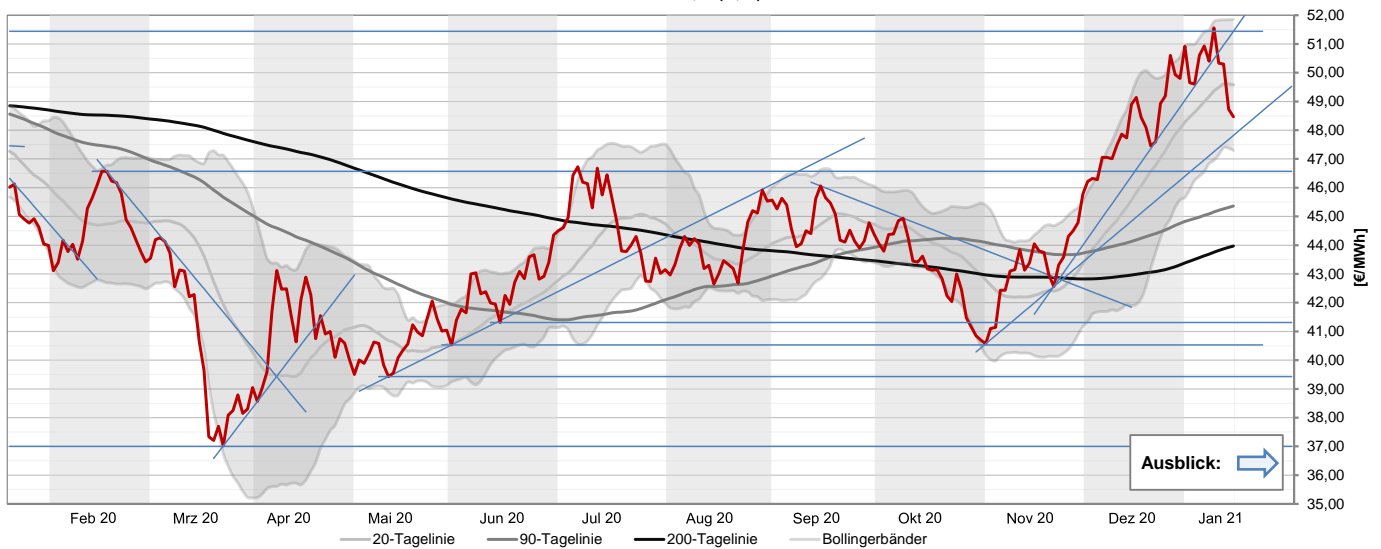
- Nachwehen der Opec-Konferenz und die zunächst robuste Verfassung der Finanzmärkte sorgten am Ölmarkt für weiteren Auftrieb. Am Mittwoch wurde im Brent-Fronmonat kurzzeitig die 57-Dollarmarke überlaufen. Der generelle Stimmungswandel zum Wochenschluss blieb dann nicht ohne Konsequenzen und der Rotstift wurde angesetzt. Somit bleibt auf absehbare Zeit die weitere weltweite Entwicklung in der Corona-Krise das größte Risiko für den Ölmarkt.
- Mit wechselnden Temperaturprognosen ging es am Gasmarkt hin und her. Insbesondere am kurzen Ende der Terminkurve kam es zu extremen Kursausschlägen. Zum Wochenschluss folgte dann deutliche Beruhigung. Festzuhalten bleibt, dass die deutschen Gasspeicher nur noch zu knapp 60% gefüllt sind. Letztes Jahr lag der Füllstand um diese Zeit noch bei über 90%. Die weitere Temperatur- bzw. Speicherbestandsentwicklung in den nächsten Wochen wird richtungsweisend für die Preisniveaus im Frühjahr und im Sommer sein. Ein weiteres Steckenpferd der Händler ist momentan die Preisentwicklung in Fernost. Der dortige LNG-Index für Februar lag zeitweise ebenfalls kältebedingt zwei bis drei Mal über dem Niveau an der TTF. Dies nährt die Erwartung, dass die LNG-Anlandungen in Europa zurückgehen. Vergessen wird, dass LNG nur zu einem Teil für die europäische Gasversorgung wichtig ist und Pipeline-Gas immer noch günstiger ist als LNG. Auf der Oberseite dürften spätestens in der letzten Woche erreichten Hochs einen Deckel zu bilden. Wird er allerdings beiseite geschoben, sind weitere dynamische Kurssteigerungen die Folge.
- Parallel zum Erdgasmarkt kam es auch bei der Kohle zu einem volatilen Auf und Ab. Exemplarisch hierfür steht die Preisentwicklung im Frontjahreskontrakt. Nach einem Tageshoch am letzten Dienstag bei \$ 74,50 lag das gestrige Tagestief am Freitag bei \$ 68,50. Experten sehen weiterhin einen hohen chinesischen Bedarf. Angesichts der anhaltenden diplomatischen Spannungen zwischen China und Australien versucht das Reich der Mitte seine Nachfrage aus anderen Quellen zu stillen, was die Preise am Weltmarkt stützt. Auf der anderen Seite rechnet der Verband der Kohleimporteure (VDKI) in diesem Jahr mit einem fallenden Import in Höhe von 27% gegenüber 2020 aufgrund der Kraftwerksschließungen und der gegenüber Erdgas schlechteren Wettbewerbsfähigkeit. Der CO2-Markt setzte seinen Aufwärtstrend zunächst weiter fort. Am Dienstag wurde dabei im Tageshandel noch ein neues Rekordhoch erreicht. Danach kippte die Stimmung und der Trend wurde zum Wochenschluss beendet. Im Zuge dieser Entwicklung setzten sukzessive Gewinnmitnahmen bzw. Stop-Loss Verkäufe ein, die am Freitag in einen mehr als 5%igen Rückgang gipfelten. Eine generelle Neubewertung der EUAs ist nicht zu erwarten. Analysten rechnen weiter mit zukünftigen Kurssteigerungen.

**Stromrelevante Commodities**



Strom - Technische Analyse

**EEX Phelix Base DE Y 2022**  
 Letzter Kurs: 48,47 (-0,26)



**Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2022**

- Seit dem letzten Bericht durchlief der Base Cal 2022 DE an der EEX eine Spanne zwischen 52,05 €/MWh und dem gestrigen Tagesti ef bei 47,90 €/MWh.
- Auf Settlementbasis wurde der Rückgang unter die 20-Tagelinie (49,58 €/MWh) auch unter Anwendung der 1%-Regel bestätigt.
- Ein möglicher nächster Haltpunkt liegt jetzt an der gestern Morgen erreichten zweiten kurzfristigen Unterstützung (47,96 €/MWh, bis zum nächsten Bericht auf 49,24 €/MWh steigend) gefolgt vom unteren Bollingerband (47,30 €/MWh).
- Danach ist mit einem soliden Auffangbecken zwischen 46,70 und 47,00 €/MWh zu rechnen. Hier verläuft der ehemalige Widerstand aus den Februar- und Julihochs letzten Jahres.
- Damit die Oberseite wieder in den Fokus geraten kann, ist zunächst eine Rückeroberung der 20-Tagelinie notwendig. Darüber hinaus sind die Widerstandsmarken unverändert. Sie reichen vom zuletzt bereits mehrfach getesteten Septemberhoch 2019 (51,44 €/MWh) über das obere Bollingerband (51,86 €/MWh) und das Hoch aus 2018 (52,17 €/MWh) bis zum Allzeithoch aus 2019 (53,13 €/MWh).
- Darüber hinaus dringt die Preiskurve in charttechnisch unbekanntes Gebiet vor.
- Aktuelle EEX-Notierung: 49,20 €/MWh - 49,35 €/MWh (11:56 Uhr)

**Strom - Abkürzungen und Glossar**

**Ihr Ansprechpartner:**

<b>Marius Birkner</b>	<b>marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2302</b>
<b>René Viernekäs</b>	<b>rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2303</b>
<b>Horst Ziegler</b>	<b>horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2000</b>

**Glossar**

**Base** (Phelix Baseload Year Futures):  
Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

**Peak** (Phelix Peakload Year Futures):  
Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

**Coal ARA** (ARA Coal Year Futures):  
Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

**Gas NCG** (NCG Natural Gas Year Futures):  
Der NCG Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Net Connect Germany GmbH & Co KG für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

**CO2-Emissions** (European Carbon Futures):  
Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

**20-Tagelinie:**  
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

**90-Tagelinie:**  
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

**200-Tagelinie:**  
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

**MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):**  
Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

**Stochastic Oscillator:**  
Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

**Momentum:**  
Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

**Bollinger-Bänder**  
Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert. Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.  
Handelssignale:  
Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren. Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert. Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

**Disclaimer**

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.